

	Zum Geleit	7
	Drei Vorbemerkungen	11
Teil I: Sozialismus		
Ursprünge,	1. Die moderne kapitalistische Gesellschaft	25
Widersprüche,	1.1. Ein notwendiger Streit um Begriffe	25
Wandlungen	1.2. Verschiedene Gesichter moderner kapitalistischer Gesellschaften	33
Seite 21	2. Der Sozialismus – Gleichheit in der Freiheit	43
	2.1. Die vier Revolutionen und das Ende der »alten Gesellschaft«	43
	2.2. Der Konservatismus	44
	2.3. Der Liberalismus	45
	2.4. Der Sozialismus	48
	3. Sozialismus und soziale Fragen	54
	3.1. Lohnarbeit – die beherrschende soziale Frage des 19. Jahrhunderts	54
	3.2. Die sozialen Fragen des beginnenden 21. Jahrhunderts	57
	3.3. Die Geschlechterfrage – eine Lebensfrage	66
	4. Die Sozialistische Moderne	80
	4.1. Gibt es <i>die</i> sozialistischen Institutionen?	80
	4.2. »Sachzwänge« oder machbare Alternativen	82
	4.3. Sozialistisches Eigentum und sozialistische Macht	87
Teil II: Wo wollen wir hin? oder: Zwischen Alltagsarbeit und realitätsgebundenen Visionen	1. Handlungsmöglichkeiten im Umbruch	106
Seite 99	1.1. Gegensätzliche Strategien für sozialen Wandel	106
	1.2. Bodenhaftung und Lösung vom Gewohnten	113
	1.3. Gestaltbarkeit oder Ohnmacht?	114
	2. Profitdominanz überwinden – Positionen zum Kapitaleigentum	122
	2.1. Der Kern der Sache: Dominanz des Profits überwinden	123
	2.2. »Aufhebung« des Kapitaleigentums	127
	2.3. Pluralismus der Eigentumsformen	131
	3. Entwicklungspotentiale	135
	3.1. Umbau der Basisinstitutionen	135
	3.2. Grenzbestimmung oder fließende Grenzen?	142
	4. Ökologisch-sozialer Umbau der Bundesrepublik	145
	4.1. Produktivkraftrevolution	146
	4.2. Wandel der gesellschaftlichen Ziele	150
	4.3. Veränderte Lebensweisen	154
	4.4. Eine neue Regulationsweise	156
	4.5. Sozialökologischer Umbau und Reformalternative	163
	5. Arbeit	165
	5.1. Eine andere Vollbeschäftigung ist möglich	166
	5.2. Ausbau der Arbeitsmarktpolitik	170

- 5.3. Verkürzung der Arbeitszeit 173
- 5.4. Arbeit durch Innovationen und ökologischen Umbau 173
- 5.5. Öffentliche Beschäftigung und Entwicklung eines öffentlich geförderten Beschäftigungssektors 175
- 5.6. Verbrauchernachfrage sichern 179
- 5.7. Beschäftigungspolitisches Sonderprogramm für Ostdeutschland 180
- 5.8. Für Gleichstellung der Geschlechter in der Arbeit 180
- 5.9. Finanzierung des ökologisch-sozialen Umbaus 182
- 6. Friedenssicherung und die Entwicklung der Bundesrepublik als Zivilmacht 185

**Teil III:
Wer kann etwas
verändern?**
Seite 193

- 1. Soziale Strukturen als Ungleichheitsgefüge 199
- 1.1. Zu einigen Aspekten sozialer Ungleichheit in der gegenwärtigen deutschen Gesellschaft 202
- 1.2. Exkurs: Prekäre Arbeitsverhältnisse in Ostdeutschland 208
- 1.3. Veränderungen in der sozialen Mobilität 212
- 2. Klassenlagen, Klassenverhältnisse und Klassenstruktur 219
- 3. Klassentheorie – Möglichkeiten und Grenzen 225
- 4. »Warten auf Godot«? 234

**Teil IV:
Herkunft,
Anspruch und
Selbstverständnis
der PDS**
Seite 243

- 1. Historische Lehren und Anknüpfungspunkte – Der Bruch mit der »Partei neuen Typus« und den Traditionen der kommunistischen Staatspartei 246
- 1.1. Die staatssozialistische Ordnung 246
- 1.2. Reformdiskurse in der SED – Quellen für Selbstverständnis und Politik der PDS 260
- 1.3. Von der SED zur PDS 272
- 2. PDS und Weltanschauung – Zum Verhältnis von Theorie und Politik und zur Rolle der marxistischen Tradition 286
- 2.1. PDS: Politik ohne Ideologie? 286
- 2.2. »Marxismus-Leninismus« und »Einheit von Theorie und Praxis« 291
- 2.3. Weltanschauungsbindung und marxistische Tradition 296
- 3. Das Selbstverständnis der PDS als sozialistische Partei in Deutschland 307
- 3.1. Die PDS als sozialistische und antikapitalistische Partei 308
- 3.2. Die PDS als Partei der sozialen Gerechtigkeit. Die Überwindung konservativer Hegemonie 315
- 3.3. Parlamentarische und außerparlamentarische Opposition 319
- 3.4. Die kommunalpolitische Kompetenz der PDS 323
- 4. Zwischen Globalisierung und Neonationalismus – kein Platz mehr für die politische Linke? 332

- Literaturverzeichnis 351
- Personenregister 362